

# Schauspiel setzt auf Kooperation

Nachwuchsförderung  
bei „ComingOut“

**Hildesheim/Hannover.** Das Schauspiel Hannover setzt seine Zusammenarbeit mit dem Theaterhaus Hildesheim und dem Institut für Medien, Theater und Populäre Kultur der Universität Hildesheim fort. Im letzten Jahr sei das „niedersachsenweit einzigartige Theaternachwuchsförderprogramm ComingOut“ entstanden, heißt es in einer Presseinformation des Staatstheaters. Zwei Abschlussarbeiten von Theater-Studierenden kamen zur (Online-)Premiere auf der Cumberlandischen Bühne.

Auch 2022 will das Schauspiel von künftigen Theaterschaffenden wissen, wohin die Reise der Darstellenden und Medialen Künste geht. Wie verändert die Gegenwart die Kunst und die Kunst die Gegenwart? Welche Themen müssen bearbeitet werden?

Aus fünf Einsendungen für ComingOut wurden die Arbeiten „Bite me“ von Carina Kluge, Anne Küper und Marcel Friebe sowie „Aufruhr hinterm Venushügel“ von Milena Bonay, Anne Abrahams und Laura Wirthmüller ausgewählt. Sie werden am Samstag, 19., und Sonntag, 20. März auf der Cumberlandischen Bühne Premiere feiern.

Das Hildesheimer Institut für Medien, Theater und Populäre Kultur gilt deutschlandweit als wichtige Ausbildungsstätte für Theaterschaffende. Unter anderem sind die Frl. Wunder AG, Markus & Markus sowie Turbo Pascal aus den Hildesheimer Studiengängen hervorgegangen. Das Theaterhaus wiederum bietet den Studierenden ein Sprungbrett in die Professionalität.

*ran*